

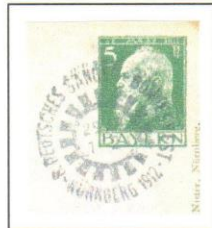
Die Harfe – Ein Zupfinstrument



Gliederung

1. Frühe Harfen
2. Die moderne Harfe
3. Die Harfe als Begleitinstrument
4. Die Harfe im Orchester

1. Frühe Harfen



Kopie des Wertstempels



Bei den frühen Harfen verliefen die Saiten senkrecht zum Resonanzkörper. Dieser bildet mit dem Hals einen Bogen, daher wird diese Form auch Bogenharfe genannt.



Ganzsache Bayern 1912

Harfen sind weltweit sehr verbreitet. Sie kamen erstmals in der Zeit etwa 4000 v.Chr. in Ägypten vor. Im nördlichen Europa gab es Harfen, die den heutigen Harfen ähnlich waren, erst um circa 800 n.Chr.. Die Harfe zählt zu den Zupfinstrumenten.

2. Die moderne Harfe



Heute wird fast ausschließlich die Doppelpedalharfe genutzt. Sie besteht aus einem dreieckigen Metallrahmen. Die drei Hauptteile sind der Saitenhalter (Saitenhals), der Resonanzkasten und die Vorderstange, die dem Ganzen Halt verleiht. Parallel zur Vorderstange sind die Saiten gespannt.



Oben an der Harfensäule befindet sich der Harfenkopf. Er ist häufig kunstvoll verziert. Die Doppelpedalharfe wurde 1811 von S. Érard entwickelt. Das Instrument ist nicht chromatisch, sondern diatonisch gestimmt, und zwar in der Ces-Dur-Tonleiter.

2. Die moderne Harfe



Marke mit Farbampel

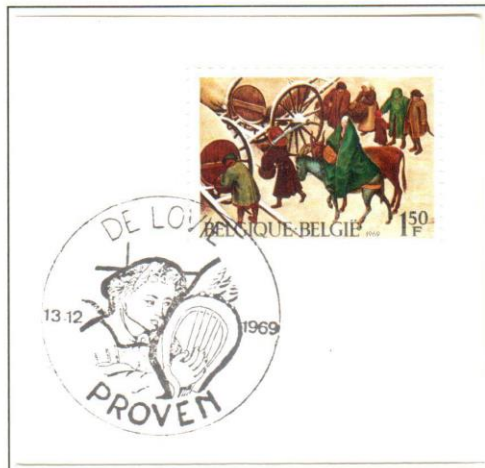


Die Doppelpedalharfe wird im Sitzen gespielt. Ihre 46 - 48 Saiten werden vom Spieler mit den Fingerkuppen beider Hände gezupft oder gerissen. Die sieben Doppelpedale werden mit den Füßen betätigt. Sie sind nötig, um die Harfe umzustimmen, damit alle Töne gespielt werden können



Die Saiten bestehen aus gedrehtem Darm, Metall, Nylon oder Perlon. Doppelpedalharfen können bis zu 1,90 Meter hoch sein.

3. Die Harfe als Begleitinstrument



Links: Ganzsache
Deutsches Reich
von 1899
Rechts: Kopie des
Wertstempels



Im Mittelalter entwickelten sich Minnesänger-, Ritter- und Meistersingerharfen. Da die einzelnen Harfensaiten zunächst nur auf einen festen Ton abgestimmt werden konnten, machte das Spielen in anderen Tonarten Schwierigkeiten. Daher war die Harfe ausschließlich ein Begleitinstrument für den Gesang. Dazu passt auch der schöne und volle Klang der Harfe.

4. Die Harfe im Orchester



Durch die Einführung der Doppelpedale war ein sicheres Spielen auf der Harfe möglich. Ab dann wurde sie häufiger im Symphonieorchester eingesetzt. Die Arpeggio- und Glissando-Klänge erweiterten das Spektrum des Orchesters. Außerdem hat die Harfe, neben dem Klavier, den größten Tonumfang. Aber erst die Romantik machte von der Harfe ausgiebig Gebrauch.

**100 Jahre
Beethoven Orchester Bonn**
seit 1907 Berufsorchester der Beethovenstadt Bonn

Herrn
Sören Hauptfleisch
Bickbeerenflage 16
33602 Vlotho-Extar

Während andere Komponisten noch nicht an die Verwendung der Harfe im Orchester dachten, schrieb Wolfgang Amadeus Mozart schon im 18. Jahrhundert ein Konzert für Harfe und Flöte.